



Ein Ausschnitt aus dem Dokumentarfilm «The Story of Plastic», der am Festival gezeigt wird.

Foto: zvg.

Umweltprobleme anders betrachten

Am Freitag, 18. September, findet an drei Standorten in Zürich das «Filme für die Erde»-Festival statt. Die Hauptthemen in diesem Jahr sind Plastik und die Kunststoffindustrie.

Dennis Baumann

Es ist ein Problem, das durch die Corona-Pandemie ein wenig untergegangen ist: der Mensch und sein Umgang mit der Umwelt. Am «Filme für die Erde»-Festival steht dieses aber wieder im Mittelpunkt. In 15 Städten in der Schweiz werden am Festival Dokumentarfilme zum Thema rund um Plastik und die Kunststoffindustrie gezeigt.

In den Filmen spielt auch der Schutz der Meere eine wichtige Rolle. Von Mikroplastik bis hin zu vertraulichen

Gesprächen der Mächtigen unserer Welt beleuchten die am Festival gezeigten Dokumentarfilme die verschiedensten Facetten. Somit werden drängende Umweltprobleme am diesjährigen Festival von einem anderen Blickwinkel betrachtet. Upcycling-Workshops, Diskussionsrunden und Interviews mit Expertinnen und Experten ergänzen das Festivalprogramm.

Den Auftakt macht die Doku «Microplastic Madness». Darin behandelt eine Gruppe von Fünftklässlerinnen und Fünftklässlern aus New York das Thema Mikroplastik. «Wie Greta Thunberg die Energieproduzenten fossiler Brennstoffe angeht, so nehmen es die Fünftklässler aus Brooklyn mit den Herstellern fossiler Kunststoffe auf», kommentiert Louis Poyect vom US-amerikanischen Politikmagazin «Counter Punch». Weitere Dokus wie «Chasing the Thunder» zeigen, wie sich Umweltaktivisten

von «Sea Shepherd» auf die Suche nach dem illegalen und international gesuchten Schleppnetzschiff Thunder machen. Den Abschluss des Festivals macht «The Forum». Die Doku blickt hinter das Weltwirtschaftsforum in Davos. Abseits des Rampenlichts zeigt die Doku hautnah und ungeschönt die Menschen, welche Länderregionen und Firmen führen.

Hinter dem Festival steckt der Verein «Filme für die Erde», der in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert. Mit dem Festival will der Verein nicht nur sensibilisieren, sondern auch Menschen für den Umweltschutz begeistern. So kann man die Tickets für das Festival auf der Website kostenlos bestellen.

«Filme für die Erde»-Festival, 18. September, den ganzen Tag im Dynamo-Jugendkulturhaus, Wasserwerkstrasse 21, Comedy-Haus, Albisriederstrasse 16, und am Morgen im Arthouse Alba (Schul kino). Tickets kostenlos unter: www.festival.filme.fuerdieerde.org/tickets/



Die Aussicht von der neuen Bank auf Affoltern und Umgebung ist bei schönem Wetter eine Augenweide.

Foto: pm.

Endlich gibt es eine Sitzbank am Plätschweg

Der Wunsch von Quartierbewohnern, dass es am steilen Plätschweg eine Sitzbank gibt, besteht schon seit langem. Doch nun ist es so weit. Am 18. September wird sie eingeweiht.

Pia Meier

Der Plätschweg führt dem Holderbach entlang von Affoltern Richtung Höggerberg. Der gekieste Weg ist steil und führt im Wald an Schluchten vorbei. Dies ist auch der Grund für seinen Namen. «Plätsch» bedeutet kleiner Wasserfall. Bevor der Weg aus dem Siedlungsgebiet in den Wald führt, gibt es einen schönen Aussichtspunkt. Dort wünschten Quartierbewohner eine

Sitzbank, um auf Affoltern herunterzuschauen und gleichzeitig startende Flugzeuge zu sehen.

Doch so einfach war dieser Wunsch nicht erfüllbar. Zwar wollten es alle: Quartierverein Affoltern, Grün Stadt Zürich und Verschönerungsverein Zürich. Doch die Eigentumsverhältnisse am Plätschweg, eine ehemalige Flurgemeinschaft, waren kompliziert. Es brauchte fast ein Jahr, bis alles geklärt war. Nun hat man sich geeinigt. Der Verschönerungsverein Zürich sponserte die Sitzbank, Grün Stadt Zürich baute sie und der Quartierverein stellte sein Landstück, welches ihm 1935 übergeben wurde, zur Verfügung.

18. September, 17 Uhr, Einweihung Bank am Plätschweg. Gleich oberhalb der Siedlungsgrenze. Abzweigung Plätschweg vom Holderbachweg nehmen.

Ein Quartierfest in der Wartau feiern

Der Verein IG Wartau organisiert am kommenden Wochenende nach dem grossen Erfolg vom letzten Jahr wieder in der Wartau ein Quartierfest. Am Freitag und Samstag, 11. und 12. September, gibt es ein Kinderprogramm, Musik (live und DJ), eine Bar mit Högger Bier und Wein, Mosten, Grill und Crêpes. Zwei Dutzend Helferinnen und Helfer sind im Einsatz.

«Wir haben ein Covid-19-Schutzkonzept mit maximaler Teilnehmerzahl, Eingangskontrolle und eine Covid-19-App ausgearbeitet, damit wir mit der Quartierbevölkerung entspannt feiern können», hält IG-Wartau-Vizepräsident Roger Siev, Gemeinderat GLP, fest. (zn.)

Weitere Informationen und das Programm finden Sie auf www.wartau.info.



Hofgesang erklingt wieder. F. Archiv

Chöre beleben Höfe mit ihren Auftritten

Hofgesang belebt nach der Sommerpause in der ganzen Stadt Plätze und Hinterhöfe mit Musik. Bis Ende September treten die Sängerinnen und Sänger an folgenden Orten auf:

- Donnerstag, 10. Sept., 18 Uhr, Start am Neumarkt 5, Kreis 1 mit «Meier rockt!»
- Freitag, 11. Sept., 19 Uhr, Malergasse 3, Kreis 1, mit Zürcher Kantorei zu Predigern
- Montag, 14. Sept., 19 Uhr, Seefeldstr. 197, Kreis 8, mit «amattochor»
- Dienstag, 15. Sept., 19.15 Uhr, Passage, Stadelhoferstr. 24, Kreis 1, mit Voixla; 20 Uhr, Leuengasse, Plätzli, Kreis 1, mit Voixla
- Donnerstag, 24. Sept., 19.15 Uhr, Schaffhauserstrasse 121/Buchmattweg, Kreis 6, mit «amattochor»; 19.45 Uhr, Stüssistrasse 96/Scheuchzerstrasse, Kreis 6, mit «amattochor»
- Freitag, 25. Sept., 19.30 Uhr, Gartenhofstrasse 17, Kreis 3, mit Ad-hoc-Kanon-Chor
- Mittwoch, 30. Sept., 19 Uhr, Klingenhof, Klingenstrasse 21, Kreis 5, mit Abelimento; 19.45 Uhr, Markt-gasse, Freilagerstrasse 57, Kreis 9, mit Freilager-Chor; 20 Uhr, Innenhof an der Neugasse 61, Kreis 5, mit Abelimento. (e.)

hofgesang.ch/programm

20 Jahre Journeys, 10 Jahre Restaurant Europa

Publiereportage

Im Restaurant Europa an der Englischviertelstrasse gibt es was zu feiern. Das Lokal zelebriert sein 10-jähriges und die dort regelmässig spielende Band Journeys sogar ihr 20-jähriges Bestehen.

Ein Restaurant mit fetziger Livemusik in einem Wohnquartier? Wo gibt's das noch in der Stadt Zürich? Spaziert man vom Kreuzplatz die Klossbachstrasse hinauf Richtung Römerhof, vernimmt man an einigen Abenden der Woche jazzige Klänge aus dem Restaurant Europa an der Englischviertelstrasse. Hinter diesen Klängen steckt meistens die Jazz- und Funkformation Journeys, die schon seit einigen Jahren häufig in diesem immer beliebter werdenden Musikrestaurant Konzerte gibt. Seit 2010 organisiert Gastgeber Arsim

Arifi Konzerte, da es schon immer sein Wunsch war, in seinem Restaurant Livemusik präsentieren zu können. So spielen unterdessen auch andere Bands verschiedenster Stilrichtungen im Restaurant Europa. Nun feiern Journeys und das Restaurant am Freitag, 18., und am Samstag, 19. September, zusammen ihr 20- beziehungsweise 10-jähriges Bestehen. Dazu stellen Arsim Arifi und sein Team ein spezielles Festmenu zusammen. Dabei spielen Journeys gemeinsam mit über-raschenden Gastmusikern durch ihre drei Alben, präsentieren aber auch ganz neue Kompositionen. Journeys, die schon in den USA, Kanada und China tourten, schätzen die intime Konzertatmosphäre des Lokals sehr und hoffen, dass in Zukunft immer mehr Musikliebhaber den Weg ins «Europa» finden werden. (pd.)

Infos und Reservationen: www.restaurant-europa.ch, info@restaurant-europa.ch, Tel. 078 831 25 28, Web: www.journeys.ch



Die Band Journeys und das Restaurant Europa feiern am Freitag, 18., und am Samstag, 19. September, zusammen.

Foto: zvg.



Rund ums Deport Wartau geht es bald rund zu und her.

Foto: pm./Archiv